

ENERGIESPARTIPPS

- Stromsparen mit Komfort
- Augen auf beim Gerätekauf
- richtig heizen und lüften



**kundenorientiert.
nachhaltig.
effizient.**



Strom
Gas
Wasser

Wärme
Abwasser
Stadtbad

Busse
Parkhäuser

SERVICE-NUMMER 0800 0871 871

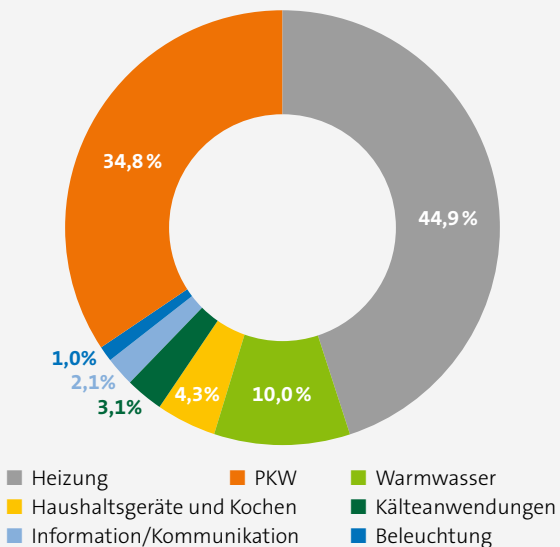
■ www.stadtwerke-landshut.de

STROMSPAREN MIT KOMFORT

Die Möglichkeiten, den eigenen Energieverbrauch zu senken, sind zahlreich. Insbesondere bei steigenden Preisen spielt das Thema Energiesparen eine wichtige Rolle. Jeder hat Einfluss auf die Höhe seiner Rechnung. Viele Einsparungen erreichen Sie oft durch einfache Mittel, ohne dabei auf Komfort zu verzichten. Dadurch senken Sie nicht nur den Energiebedarf, sondern schonen auch Umwelt und natürliche Ressourcen.

Der Löwenanteil des Energieverbrauchs deutscher Haushalte entfällt auf das Heizen mit rund 45%, gefolgt vom Auto mit mehr als 34%. Haushaltsstrom liegt mit rund 20% auf Platz 3 des Gesamtenergieverbrauchs. Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen zeigen wie Sie Ihren Energieverbrauch durch verändertes Verhalten, die Neuanschaffung effizienter Geräte oder den richtigen Umgang mit Wärme verringern können.

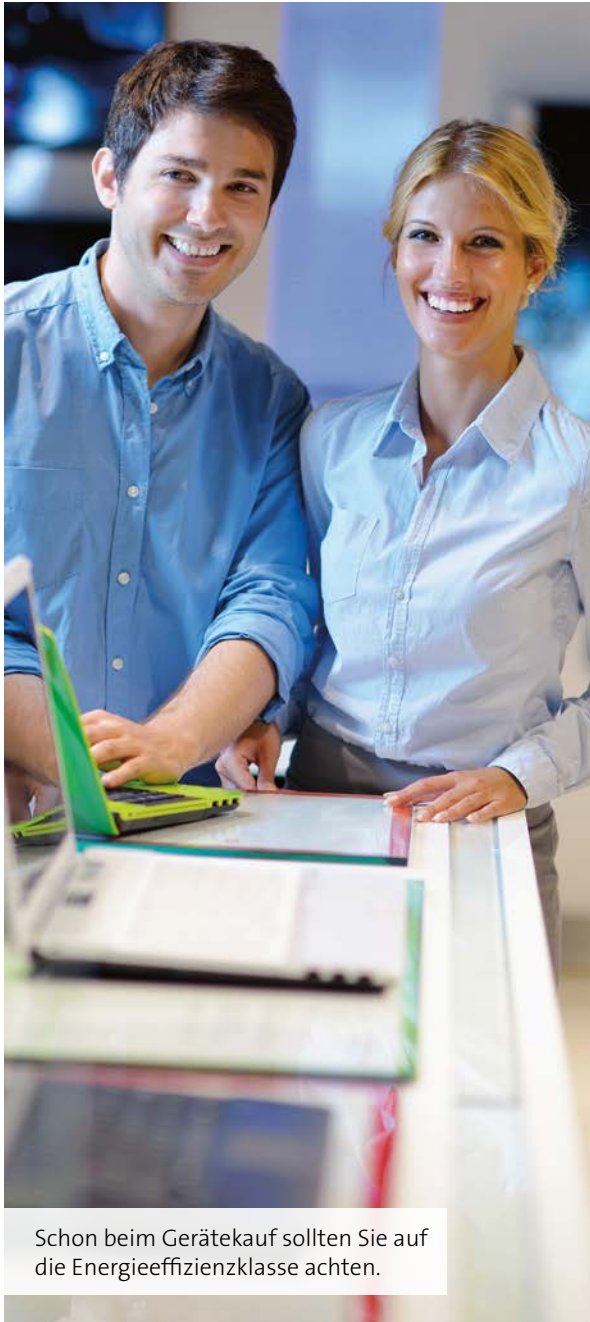
ENDENERGIEVERBRAUCH DER HAUSHALTE nach Anwendungsarten



Quelle: AGEB, DIW, Berechnungen des BDEW, Stand 11/2018

INHALT

STROMSPAREN MIT KOMFORT	2
AUGEN AUF BEIM GERÄTEKAUF	5
KÜHL- UND GEFRIERGERÄTE	6
WASCHEN, WÄSCHETROCKNEN UND SPÜLEN	8
COMPUTER, TV, HIFI & CO.	10
KOCHEN	12
BELEUCHTUNG	14
RICHTIG HEIZEN UND LÜFTEN	16
ENERGIEVERBRAUCH DER EINZELNEN GERÄTE SINKT, STROMVERBRAUCH STEIGT	18
EU-ENERGIELABEL	19
HABEN SIE NOCH FRAGEN?	20



Schon beim Gerätekauf sollten Sie auf die Energieeffizienzklasse achten.

AUGEN AUF BEIM GERÄTEKAUF

Waschmaschine, Kühlschrank, immer größere Flachbildfernseher und Laptop sind mittlerweile selbstverständlich und Teil unseres Alltags.

Über ein Viertel des gesamten Haushaltsstroms verbrauchen allein die Geräte der Büro- und Unterhaltungselektronik. Dazu zählen beispielsweise Fernseher, Heimkinosystem, PC und Drucker. Auf dem zweiten Platz folgen die Bereiche Kühlen und Gefrieren mit 17%. Waschen, Trocknen und Spülen schlagen mit 20% zu Buche, darauf folgen Kochen (11%) und Beleuchtung (9%).

Schon die richtige Auswahl eines Neugerätes hat großen Einfluss auf die Höhe des Stromverbrauchs. Über den Energiebedarf vieler neuer elektrischer Geräte geben die Energieeffizienzklassen des EU-Energielabels Auskunft (siehe Seite 19).

> Tipps zum Stromsparen

- Achten Sie schon beim Kauf neuer Elektrogeräte auf deren Energieeffizienzklasse. Denn im Gegensatz zu den einmaligen Kosten eines neuen Geräts belasten hohe Stromkosten die Haushaltskasse auf Dauer (siehe Seite 19).
- Besonders effiziente Gerätegruppen erkennen Sie zudem an den Prüfzeichen „Blauer Engel“ oder „Energy Star“.



Ein zur Haushaltsgröße passender Kühlschrank spart Energie.

KÜHL- UND GEFRIERGERÄTE

Kühl- und Gefriergeräte verbrauchen 17% des gesamten Stroms im Haushalt, da sie rund um die Uhr laufen. Doch bereits mit einfachen Tricks lässt sich Energie und damit bare Münze sparen.

> Tipps zum Stromsparen

- Kaufen Sie, wenn möglich, eine Gefriertruhe statt eines Gefrierschranks. Eine Truhe verliert beim Öffnen weniger Kälte.
- Besitzen Sie bereits ein separates Gefriergerät, wählen Sie beim Neukauf einen Kühlschrank ohne Eisfach. Dadurch sparen Sie etwa ein Drittel Energie ein.
- Wählen Sie Kühl- Gefrierkombinationen so, dass Sie beide Fächer einzeln öffnen und abtauen können. Das heißt, die Kombination hat zwei voneinander getrennte Kühlkreisläufe.
- Kaufen Sie Geräte ohne Abtauautomatik (No-Frost-Funktion). Diese verbrauchen bis zu 10 bis 30% weniger Energie als ähnliche Geräte mit Abtauautomatik.
- Wählen Sie eine angepasste Gerätegröße. Pro Person reichen etwa 50 Liter Nutzinhalt aus. Für Ein- bis Zweipersonenhaushalte sind Unter-tischkühlschränke (Höhe 85 cm) oft groß genug.
- Beachten Sie Aufstellungsort und Umgebungstemperatur von Kühl- und Gefriergeräten. Am besten stellen Sie diese nicht neben wärmeabstrahlenden Geräten auf.
- Halten Sie die Lüftungsgitter für die Abwärme frei und sauber, um einen Wärmestau zu vermeiden. Ein Wärmestau erhöht den Stromverbrauch.
- Ersetzen Sie marode Dichtungen und reinigen Sie diese regelmäßig. Gut schließende Türen sparen Energie.
- Die richtige Temperatur im Kühl- und Gefrierschrank hilft sparen. Lebensmittel kühlen Sie am besten bei 7 °C. Für die Gefriertruhe reicht eine Temperatur von -18 °C. Im Winter reicht eine niedrigere Kühlstufe als im Sommer.
- Tauen Sie das Gefrierfach regelmäßig ab. Reifbildung verringert die Kühlleistung und erhöht den Stromverbrauch.



Die Spülmaschine sollte immer voll beladen sein.

WASCHEN, WÄSCHETROCKNEN UND SPÜLEN

Waschmaschinen, Wäschetrockner und Spülmaschinen erleichtern uns den Alltag. Über das Jahr gesehen verbrauchen sie insgesamt etwa 20 % des Haushaltsstroms. Ohne auf Komfort zu verzichten, lässt sich auch in diesem Bereich Energie sparen.

> Tipps zum Stromsparen

- Waschen und spülen Sie nur, wenn die Waschmaschine oder der Geschirrspüler voll ist. Schalten Sie auf das Sparprogramm. Nur ab und an sollten Sie die Maschinen auf einer höheren Temperatur (60 °C) laufen lassen, um Keime zu beseitigen.
- Spülen und waschen Sie nur bei sehr starker Verschmutzung des Geschirrs bzw. der Wäsche vor.
- Bei energieeffizienten Wasserbereitungssystemen und kurzen Leitungswegen lohnt es sich, die Waschmaschine an einen Warmwasseranschluss anzuschließen. Schließen Sie Ihre Spülmaschine an das Warmwasser an, spart das bis zu 30 % Energie.
- Waschen Sie Wäsche bei 60 °C statt bei 95 °C, können Sie bereits bis zu 40 % Energie sparen. Senken Sie die Temperatur bei Buntwäsche von 60 °C auf 40 °C, können Sie den Energieverbrauch bis zu 30 % reduzieren.
- Um Strom zu sparen, schleudern Sie die Wäsche vor dem Trocknen gut und nutzen Sie das Fassungsvermögen Ihres Wäschetrockners aus. Wärmepumpentrockner sind effizienter als herkömmliche Trockner. Das Trocknen auf der Wäscheleine verbraucht gar keinen Strom.
- Stellen Sie Wäschetrockner, wenn möglich, in gut belüfteten Räumen auf oder sorgen Sie für einen Außenanschluss um einen Wärmestau zu vermeiden. Ein Wärmestau erhöht den Stromverbrauch.
- Vermeiden Sie zu lange Trocknungszeiten bei Zeitsteuerung und sparen Sie Energie. Bei „bügelfeucht“ getrockneter Wäsche sparen Sie sich zudem später das Anfeuchten.
- Reinigen Sie regelmäßig alle Siebe, um ein Ansteigen des Stromverbrauchs zu verhindern.
- Viele Waschmaschinen, Trockner und Spülmaschinen verbrauchen auch noch Energie, wenn der Wasch-/Trockengang fertig ist. Schalten Sie die Geräte über den Ein-/Ausschalter daher ganz ab.



Tablets verbrauchen weniger Energie als fest installierte PCs.

COMPUTER, TV, HIFI & CO.

Große Flachbildfernseher, PCs und Smartphones: Im Bereich Büro- und Unterhaltungselektronik sind in den vergangenen Jahren viele neue Geräte in den Alltag gekommen. Über ein Viertel des Stroms im Haushalt verbrauchen Geräte der Unterhaltungs- und Büroelektronik durchschnittlich.

Mit einfachen Tipps ist Energiesparen auch in diesem Bereich möglich.

> Tipps zum Stromsparen

- Wenn Sie einen neuen Rechner benötigen, überlegen Sie, welches Gerät am geeignetsten für den Nutzungszweck ist. Laptops verbrauchen weniger Energie als PCs; Tablets und Smartphones sogar noch weniger.
- Bei nur kurzen Arbeitspausen versetzen Sie Rechner und Co. am besten in den stromsparenden Ruhezustand.
- Verwenden Sie für Drucker, Scanner und Kopierer ein Multifunktionsgerät, um Energie zu sparen.
- Der parallele Betrieb verschiedener Unterhaltungsgeräte verbraucht mehr Energie. Schalten Sie die entsprechenden Geräte vorzugsweise nur dann ein, wenn Sie diese wirklich nutzen.
- Schalten Sie Geräte, die Sie längere Zeit nicht nutzen ganz aus oder ziehen Sie den Netzstecker. So vermeiden Sie den Energieverbrauch im Stand-By-Betrieb. Schließen Sie Geräte möglichst an eine Schalter-Steckerleiste an, um sie mit einem Knopfdruck zu aktivieren bzw. deaktivieren. Denken Sie auch an Ladestationen für Handys, Drucker oder andere Geräte, die in die Steckdose eingesteckt Strom verbrauchen, auch wenn sie nicht genutzt werden.
- Achten Sie beim Kauf von Geräten, die nicht abgeschaltet werden können, auf einen sparsamen Stand-by-Modus.
- Überprüfen Sie die Voreinstellungen Ihres TV-Geräts zu Kontrast und Helligkeit. Sind diese Werte zu hoch eingestellt, entstehen unnötige Stromkosten.



Nutzen Sie die Nachwärme Ihres Herdes zum Garen der Lebensmittel.

KOCHEN

Das Kochen verbraucht 11% des Haushaltsstroms. Ein Gasherd verbraucht grundsätzlich weniger Energie als ein Elektroherd. Doch trotz Elektroherd lässt sich viel Energie einsparen, Geschmack und Lebensqualität bleiben erhalten.

> Tipps zum Stromsparen

- Wählen Sie den Topf immer passend zur Herdplattengröße aus, um die Wärme optimal zu nutzen.
- Verwenden Sie beim Kochen den passenden Deckel. Ohne Deckel fällt die dreifache Energiemenge an.
- Schalten Sie rechtzeitig auf eine niedrigere Temperatur, um Energie zu sparen.
- Öffnen Sie während des Garens nicht unnötig den Kochtopf bzw. die Backofentür.
- Ab einer Garzeit von 20 Minuten sollten Sie einen Schnellkochtopf einsetzen. Das spart etwa die Hälfte der Kochzeit und bis zu 30% Energie.
- Heizen Sie den Backofen nicht unnötig lange vor oder verwenden Sie Umluft.
- Nutzen Sie die Nachwärme des Ofens bzw. der Herdplatten und schalten Sie diese vor Ende der Garzeit ab.
- Mit der Umluftfunktion des Backofens können Sie auf mehreren Ebenen gleichzeitig backen bzw. garen. Durch die bessere Wärmeübertragung reichen niedrigere Temperaturen aus und Sie sparen bis zu 40% Energie.
- Erhitzen Sie das Wasser für Tee oder Nudeln mit einem elektrischen Wasserkocher statt auf der Herdplatte.
- Verwenden Sie Kaffeemaschinen, Eierkocher und Toaster, da diese energiesparender sind als der Herd.



Sparlampen verbrauchen weniger Energie und sind dadurch umweltfreundlicher.

BELEUCHTUNG

Um die Umwelt zu schonen, wurden in den vergangenen Jahren Glühlampen schrittweise vom Markt genommen. Seit 2016 gilt zudem ein Verkaufsverbot für Halogenlampen. Die vorhandenen Leuchtmittel dürfen allerdings noch genutzt werden.

9% des Stromverbrauchs eines 3-Personen-Haushaltes entfallen auf die Beleuchtung. Mit den richtigen Leuchtmitteln und Tipps ist es ganz einfach, Energie zu sparen, ohne auf Behaglichkeit und Komfort zu verzichten.

> Tipps zum Stromsparen

- Achten Sie beim Kauf von neuen Leuchtmitteln auf deren Energieeffizienz (siehe Seite 19).
- Reduzieren Sie, wenn möglich, die Anzahl der eingeschalteten Lampen.
- Verwenden Sie eine geringe Allgemeinbeleuchtung bzw. eine direkte Arbeitsplatzbeleuchtung.
- Verwenden Sie helle Farben für Wände, Decken und Fußböden, um den Raum von vornherein zu erhellen. Dadurch benötigen Sie gegebenenfalls weniger elektrisches Licht.
- Reinigen Sie regelmäßig alle Lichtquellen und Leuchten, um die volle Leuchtkraft auszunutzen.
- Beleuchten Sie Räume regelmäßig längere Zeit durchgehend, lohnen sich nach kurzer Zeit schon Energiesparlampen oder LEDs.
- Installieren Sie Bewegungsmelder mit geringem Stromverbrauch in Durchlaufbereichen wie beispielsweise dem Flur.
- Vermeiden Sie verbrauchsintensive Deckenfluter.
- Achten Sie beim Kauf neuer Leuchtmittel auf die Lichtfarbe. Diese wird in Kelvin gemessen. Warme Lichtfarben (2000-3300 Kelvin) sind für Wohnräume geeignet. Das typische Bürolicht liegt zwischen 3300-5300 Kelvin.



Öffnen Sie Fenster kurzzeitig ganz, statt sie länger zu kippen. Das spart Heizenergie.

RICHTIG HEIZEN UND LÜFTEN

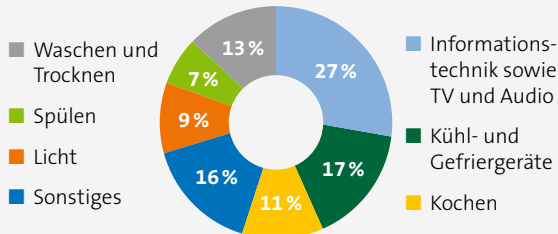
Heizen verbraucht mit rund 45 % des gesamten Energieverbrauchs durchschnittlich am meisten Energie im privaten Haushalt.

Mit einfachen, leicht umzusetzenden Tricks genießen Sie eine behagliche Wohlfühlatmosphäre und sparen nebenbei Energie und damit Kosten.

> Tipps zum Heizen & Lüften

- Überheizen Sie Ihre Wohnung nicht. Für eine ein Grad höhere Raumtemperatur fallen etwa 6 % höhere Energiekosten an. Für Wohnräume reicht eine Raumtemperatur von 20 °C. Im Schlafzimmer sorgen 17 °C für einen behaglichen Schlaf.
- Öffnen Sie Fenster kurzzeitig ganz, statt sie länger zu kippen. Durch dauergekippte Fenster geht besonders im Winter viel Heizenergie verloren.
- Lüften Sie drei bis vier Mal täglich. Schließen Sie dabei die Thermostatventile oder das Raumthermostat der Heizung. Mit einer Lüftungsanlage können Sie unter Umständen Kosten einsparen.
- Schließen Sie bei Dunkelheit Rollläden und Vorhänge, um Wärmeverluste durch die Fenster zu verringern.
- Lassen Sie auch in ungenutzten Räumen die Temperatur tagsüber nicht unter 15 °C fallen, da die umliegenden Zimmer sonst Wärme abgeben.
- Senken Sie die Raumtemperatur nachts, oder wenn Sie sich nicht im Haus aufhalten. Programmierbare Thermostatventile passen die Temperatur den Bedürfnissen automatisch an.
- Verdecken Sie Heizkörper nicht durch Möbel oder Vorhänge. Sie schlucken bis zu 20 % der Heizwärme.
- Verwenden Sie keine elektrischen Heizlüfter. Diese verbrauchen sehr viel Energie.
- Erneuern Sie poröse Dichtungen an Fenstern und Außentüren.
- Lassen Sie Ihre Heizung regelmäßig warten und entlüften sie diese bei gluckernenden Geräuschen. Zirkuliert das Wasser nicht mehr richtig, geht Energie verloren.

AUFTEILUNG DES STROMVERBRAUCHS der privaten Haushalte nach Anwendungsarten



Quelle: BDEW, EnergieAgentur.NRW, HEA
3-Personen-Haushalt, ohne elektrische Warmwasserversorgung

ENERGIEVERBRAUCH DER EINZELNEN GERÄTE SINKT, STROMVERBRAUCH STEIGT

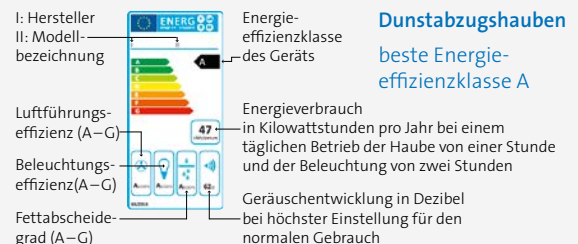
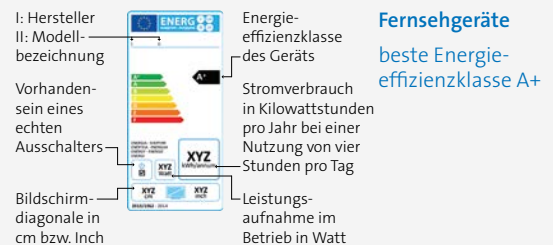
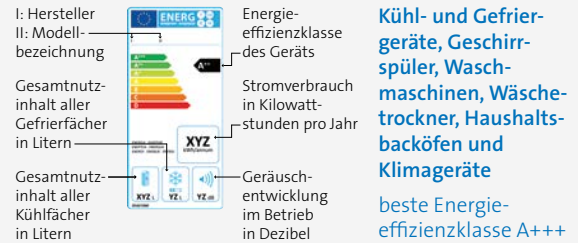
In den vergangenen Jahren wurde die Energieeffizienz vieler Haushaltsgeräte gesteigert. In verschiedenen Statistiken zeigt sich dennoch, dass viele Haushalte immer mehr Strom benötigen. Diese beiden Tatsachen sind nur auf den ersten Blick widersprüchlich.

Bei genauerer Betrachtung lässt sich erkennen: Der Stromverbrauch für die Bereiche Kühlen und Gefrieren, Beleuchtung und sonstige Geräte sank in den Jahren 1996 bis 2011. Doch insbesondere der Verbrauch des Bereichs TV/Audio und Büro hat in diesem Zeitraum stark zugenommen. Zum einen stieg die Anzahl der Geräte im durchschnittlichen Haushalt, zum anderen hat sich die tägliche Nutzungsdauer der Geräte erhöht. Insbesondere Fernseher, aber auch PCs und Spielekonsolen wurden größer oder leistungsfähiger und verbrauchen damit mehr Strom. Zudem sind viele Geräte parallel im Einsatz: Vor dem Fernseher noch kurz die neuesten E-Mails abrufen oder im Internet surfen, ist bei vielen Gewohnheit.

Ein wichtiger Schritt, um Energie einzusparen und damit eine lebenswerte Umwelt für die nachfolgende Generationen zu erhalten, ist daher das eigene Konsum- und Nutzungsverhalten zu hinterfragen. Dabei geht es keinesfalls um Verzicht, sondern vielmehr um eine bewusste Optimierung des eigenen Verbrauchs.

EU-ENERGIELABEL

Das EU-Energielabel zeigt europaweit, wie energieeffizient ein Gerät ist. Die Energieeffizienzklassen reichen von A (sehr sparsam) bis G (sehr hoher Verbrauch).



HABEN SIE NOCH FRAGEN?

Wenn Sie sich zum Beispiel ein Strommessgerät von den Stadtwerken Landshut ausleihen möchten, um Stromfresser zu entlarven, oder wenn Sie eine tiefergehende Beratung wünschen, wenden Sie sich bitte an die:

Energieberatung der Stadtwerke Landshut

unter Telefon 0871 1436-2059 oder

E-Mail energieberatung@stadtwerke-landshut.de

Weiterführende Tipps zum Thema Energiesparen finden Sie auch im Internet:

www.dena.de

www.umweltbundesamt.de

www.ganz-einfach-energiesparen.de

www.bfee-online.de



STADTWERKE
LANDSHUT

KUNDENZENTRUM

Altstadt 74

84028 Landshut

SERVICEZEITEN

Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr

Samstag 9 bis 13 Uhr

SERVICE-NUMMER

(kostenlos aus dem dt. Festnetz)

0800 0871 871

E-MAIL

info@stadtwerke-landshut.de

INTERNET

www.stadtwerke-landshut.de

ANFAHRT PER BUS

📍 Altstadt

📍 Ländtorplatz

PARKEN

📍 Parkhaus Zentrum